

Cours d'allemand LP au cinéma pour les 9L-S1-S2

En prolongement de la séquence sur les *Comedian Harmonists*, les élèves des groupes d'allemand langue du partenaire des classes de 9L-S1-S2 de Mmes Berton et Deguilhem ont travaillé sur la nouvelle de Stefan Zweig, le *Joueur d'échecs*, puis sont allé.e.s voir son adaptation cinématographique au cinéma *Camera Zwo* de Sarrebruck, le mardi 7 décembre 2021, pendant le cours d'allemand. Ci-dessous les résumés et commentaires de quelques élèves de ces groupes.



„Schachnovelle ist ein Film vom deutschen Regisseur Philipp Stölzl aus dem Jahr 2021. Der Film basiert auf der gleichnamigen Novelle des weltbekannten österreichischen Schriftstellers Stefan Zweig. Der Film erzählt die Geschichte von einem österreichischen Notar namens Josef Bartok, der von den Nazis festgenommen und in Isolationshaft gesteckt wird.“

Maéline (9S2)

„Am Anfang des Films wird Josef Bartok am Tag vor dem Anschluss Österreichs von einem Mann gewarnt, dass er von den Nazis gesucht wird. Bevor er von den Nazis festgenommen wird, verbrennt er einige wichtige Dokumente. Dann wird er Monate lang in ein Zimmer des Wiener Hotels „Metropole“ eingesperrt und wird psychisch gefoltert. Die Isolationshaft macht ihn verrückt.“

Axel (9L) und Sofia (9S2)

„Am Ende wird Josef Bartok von den Nazis entlassen und geht in die Psychiatrie. Er hat alles vergessen, seine große Allgemeinbildung, seine Frau, die Odyssee und seine Vergangenheit.“

Lucie und Lou (9S2)

„Durch diesen Film haben wir verstanden, dass die Isolationshaft, die zunächst vielleicht harmlos erscheinen kann, eigentlich ein ganz schlimmes Foltermittel ist.“

Camille (9S1) und Margaux (9S2)

„Ich mag die Figur des Josef Bartok, weil er ein starker und lieber Mann ist. Deswegen habe ich den Film gemocht, aber manchmal hatte ich ein bisschen Angst, denn viele Szenen sind schockierend.“

Juliette (9L)



„Der Film ist sehr realistisch. Die Spielsucht, die Josef Bartok in der Isolationshaft entwickelt, hat mich erschüttert.“

Bellinda (9S1)

„Das Ende des Buchs gefällt mir besser als das Ende des Films, weil es etwas positiver ist.“

Nicolas (9S1)

„Ich finde diesen Film gut, weil man nicht immer versteht, was passiert. Man soll einen Mann verstehen, der psychisch krank ist. Nach dem Film gab es viele Diskussionen mit meinen Mitschüler:innen.“

Noa (9S1)